

## Tersteegen, Gerhard: 42. (1733)

- 1 Weide meine Schafe! Joh. 21, 16
- 2 Mein Gott, mein Hirte, komm zu Hilfe deiner Herde,
- 3 Die Wölfe dringen stark in deinen Schafstall ein,
- 4 Sie reißen weg ein armes Schäfelein;
- 5 Ich bitte dich, ach komm, eh' alles wüste werde!
- 6 Du gabst mir oft Befehl, ich sollt' die Schafe speisen;
- 7 O du, in dem man stets die schönste Weide find't,
- 8 Ach, führe sie doch selbst, sonst sie des Todes sind!
- 9 Ein Wolf, der voller Wut, kommt dort, sie zu zerreißen.
- 10 Ach, du hast ihn erlegt, die Furcht ist mir verschwunden;
- 11 Nun, liebste Schäfelein, kommt und weidet ungescheut,
- 12 Folgt eurem Hirten nur, folgt mit Beständigkeit,
- 13 Bei ihm wird Überfluß und alles Gut' gefunden!
- 14 Geht in der Irre nicht, folgt immer seinem Tritt,
- 15 Dann lebt ihr unter seinem Leiten
- 16 So süß, so voller Lieblichkeiten –
- 17 O Liebe, laß mich stets dir auch so folgen mit!

(Textopus: 42.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/58748>)